Grünliberale.

Motion

Hitzeschutz in den Allschwiler Primarschulhäusern, Kindergärten und in der Musikschule

Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Einwohnerrat bis spätestens im Frühjahr 2027 ein Hitzeschutzkonzept für die Primarschulhäuser, die Kindergärten und die Musikschule der Gemeinde Allschwil samt dem für die Umsetzung erforderlichen Rahmenkredit zur Beschlussfassung vorzulegen.

Das Konzept hat insbesondere zu enthalten:

1. Standortbezogene Massnahmen gegen die sommerliche Hitze, gegliedert nach sofort wirksamen, mittelfristigen und langfristigen Massnahmen, mit Terminplan.
2. Die Ergebnisse der Abstimmung mit dem Schulrat und den Schulleitungen pro Standort.
3. Aufzeigen, wie der Hitzeschutz bei den anstehenden Bauvorhaben, namentlich bei der Renovation des Schulhauses Neuallschwil und beim Neubauprojekt Bettenacker, von Beginn weg in die Planung integriert wird, inklusive Kostenfolgen.
4. Kosten, Wirkung und Betriebsfolgen der vorgeschlagenen Massnahmen sowie die Abgrenzung zwischen Massnahmen im Rahmen des Voranschlags und solchen, die einen Kreditbeschluss des Einwohnerrates erfordern.

Begründung

Im Sommer 2026 wurde es in den Schulzimmern und Kindergärten sowie in der Musikschule über Tage hinweg sehr heiss. Wenn sich die Räume aufheizen und nachts kaum abkühlen, wird der Unterricht für alle anstrengend, für die Kinder ebenso wie für die Lehr- und Betreuungspersonen. Bei solchen Temperaturen kann niemand konzentriert arbeiten. Die Gemeinde als Trägerin der Primarschule hat eine Fürsorgepflicht gegenüber den Lehrpersonen und Kindern und ist für deren Wohlbefinden während der Schulzeit verantwortlich. Die Schulhäuser und Kindergärten in Allschwil müssen deshalb so ausgestattet sein, dass auch während heisser Sommermonate möglichst gute Bedingungen für einen funktionierenden Schulbetrieb gewährleistet werden können.

Solche Sommer werden häufiger. Wer erst reagiert, wenn die Hitze schon da ist, kommt zu spät, denn Abklärungen, Offerten und Bau brauchen eine lange Zeit. Die Motion verlangt darum die Umsetzung geeigneter Hitzeschutzmassnahmen so schnell wie möglich. Im Idealfall wirken die ersten kurzfristigen Massnahmen bereits im nächsten Sommer.

Da die Schulhäuser und Kindergärten unterschiedlich alt und unterschiedlich gebaut sind, müssen die Massnahmen individuell angepasst werden. Was bei dem einen genügt, nützt bei dem anderen wenig. Der Gemeinderat soll deshalb pro Standort gemeinsam mit dem jeweiligen Schulrat und den Schulleitungen festlegen, welche Lösungen dort am wirksamsten sind.

Beim Schulhaus Neuallschwil und beim Neubau Bettenacker wird ohnehin gebaut. Dort muss von Anfang an ein sinnvoller Hitzeschutz in die Planung integriert werden.

Wir bitten darum, dass die Motion möglichst zeitnah dem Einwohnerrat vorgelegt wird.





Hanna Kirchhofer, GLP

Christian Jucker, GLP